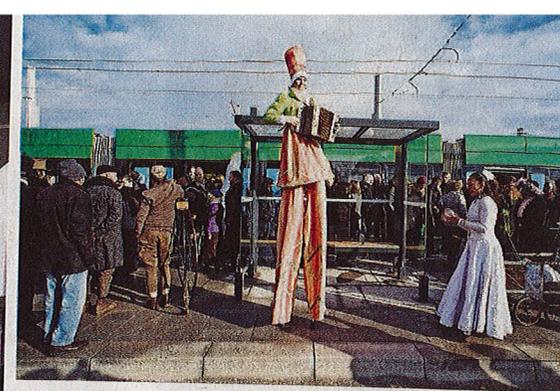




Bei der Eröffnung der 3er-Tramverlängerung nach Saint-Louis schneiden die Verantwortlichen gemeinsam das obligatorische Band durch. FOTOS: ROLAND SCHMID



Grandioser Empfang am Bahnhof Saint-Louis.



Ein Polizeiauto blieb auf den Gleisen stecken.

Weltpremiere für erstes Dreiländertram

Saint-Louis Mit zwei sehr gut besuchten Festakten wurde am Samstag die 3er-Tramverlängerung ins Elsass eingeweiht.

VON PETER SCHENK

Was weit über den trinationalen Raum Basel hinaus Rang und Namen hat, war gekommen. «Ich bin überwältigt von der grossen Präsenz. Heute ist ein Tag der Freude. Indem wir nach Weil am Rhein die zweite grenzübergreifende Tramlinie eröffnen, schreiben wir Geschichte», sagte der Basler Baudirektor Hans-Peter Wessels bei der feierlichen Eröffnung der 3er-

Tramverlängerung am Samstag im Pfaffenholz. Der zweite Teil sollte an der Endhaltestelle am Bahnhof von Saint-Louis folgen. Sieben Redner kamen zu Wort und der Ausdruck historisch fiel nicht nur einmal. «Es gibt kein städtisches Verkehrsunternehmen, das drei Länder bedient. Eigentlich feiern wir heute eine Weltpremiere», freute sich Erich Lagler, Direktor der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB).

Tram-Fanfare uraufgeführt

Die Stimmung war gut. Dass die Dame, die durch das Programm führte, dabei mehrmals die Sportanlage Pfaffenholz, die sich in Frankreich befindet, in die Schweiz verlegte, mochte niemand der elsässischen Politiker wirklich ärgern. Musi-

kalisch wurde der Anlass im Pfaffenholz von der Musikgesellschaft Muhen begleitet. Ihr Dirigent Reto Borer war auch Oberbauleiter für die Tramverlängerung auf Schweizer Seite und hat eine Tram-Fanfare komponiert, die zur Uraufführung kam. Im Mittelteil verband sie die französische und die Schweizer Nationalhymne.

Die Sicherheitsvorkehrungen der französischen Behörden blieben aufgrund der Terrorgefahr umfassend. Insbesondere bei der Anreise auf französischer Seite berichteten die elsässischen Kollegen von mehrfachen Kontrollen. Vor die Grenze stand quer parkiert ein schwerer Camion. Daneben protestierten elsässische Regionalisten mit rot-weißen Elsässer Fahnen

und einem Transparent «Willkommen em Elsass», um an ihr Anliegen zu erinnern. Sie nutzten die Gelegenheit, dass der Elsässer Jean Rottner, Präsident der neuen Grossregion Grand Est, in der das Elsass aufgegangen ist, ebenfalls zur Feier gekommen war.

Nach dem symbolischen Durchschneiden eines Bandes an der Burgfeldergränze ging es weiter nach Saint-Louis, wo das Tram am Bahnhof auf den Namen der Stadt getauft wurde. Das Angebot für die normale Bevölkerung war dort eher bescheiden. Kam hinzu, dass ausgerechnet am Nachmittag der Einweihung für eine Dreiviertelstunde der Strom auf der 3er-Linie zwischen Schifflände und Saint-Louis ausfiel.

FEHLSTART

Zwei Zwischenfälle

Ausgerechnet die **Police Nationale** kam dem Tram bei der Eröffnung in die Quere. Beim Wenden blieb eines ihrer Fahrzeuge auf dem neuen Trasse stecken und musste mithilfe der Feuerwehr befreit werden. Auf Schweizer Seite kam es zu einem **Stromausfall am Luzernerring**. Über die Gründe konnten die Verantwortlichen der BVB noch nichts sagen. Diese würden Anfang Woche ausgewertet